



1000 Women for the Nobel Peace Prize 2005  
1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005  
1000 FEMMES POUR LE PRIX NOBEL DE LA PAIX 2005  
1000 женщинам – Нобелевская премия мира  
ألف امرأة لجائزة نوبل للسلام لعام ألفين وخمسة  
一千婦女得諾貝爾和平獎  
1000 MUJERES Y UN PREMIO NOBEL DE LA PAZ DEL 2005

## Newsletter 4/2005

Das Nobelpreiskomitee hat entschieden: der Nobelpreis 2005 geht an die Internationale Atomenergie Behörde IAEA und ihren Generaldirektor Mohamed El Baradei.

7. Oktober, 11 Uhr: Seit einer Stunde sitzt das gesamte Projektteam gebannt vor dem Bildschirm. Als die Meldung punkt 11 Uhr auf der Homepage des Nobelpreiskomitees erscheint, staunen wir, dann macht sich Enttäuschung breit. Die Anspannung, die uns während den vergangenen Monaten begleitet hat und sich in den letzten Tagen zu einer beinahe untertäglichen Nervosität gesteigert hat, beginnt von uns abzufallen. Das Telefon klingelt, Emails aus aller Welt treffen ein und trotz Enttäuschung freuen wir uns über das bereits Erreichte: Wir haben in nicht ganz drei Jahren 1000 Frauen gesucht und gefunden, sie beim Nobelpreiskomitee in Oslo nominiert, ein Buch mit ihren Porträts verfasst und eine Ausstellung vorbereitet. Weltweit vernetzen sich die Frauen bereits und in diese Richtung wird unsere Arbeit nächstes Jahr gehen: die Vernetzung der 1000 Friedensfrauen untereinander soll gefördert und vereinfacht werden. Wir haben zwei unserer drei Projektziele erreicht und mehr. Wir sind zwar traurig, aber dennoch zufrieden.

Im Newsletter 4/2005 berichten wir über:

- *den Entscheid des Nobelpreiskomitees*
- *die Ausstellung und das Buch 1000 PeaceWomen Across the Globe*
- *Reaktionen der Friedensfrauen auf die Nomination*
- *Finanzen und Veranstaltungen*

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen

## Offizielle Medienmitteilung des Vereins **1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005**

7. Oktober 2005 - Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an die Internationale Atomenergie Behörde IAEA und ihren Generaldirektor Mohamed El Baradei. Die Initiantinnen der Initiative **1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005** gratulieren.

*"Natürlich sind wir auch enttäuscht, haben wir doch sehr gehofft, dass die 1000 Frauen für ihre unermüdliche und mutige Friedensarbeit gemeinsam geehrt würden,"* sagt die Initiantin und Schweizer Politikerin Ruth-Gaby Vermot-Mangold. *"aber wir sind auch stolz, dass wir in weniger als drei Jahren, die grossartige Arbeit der Friedensfrauen sichtbar gemacht haben."*

Im Januar 2005 wurden 1000 Frauen aus über 150 Ländern gemeinsam für den Friedensnobelpreis nominiert. Sie wurden - stellvertretend für Hunderttausende – ausgewählt. Sie setzen sich weltweit ein für mehr menschliche Sicherheit und Gerechtigkeit. Sie bauen auf, was zerstört wurde, sie vermitteln in Konflikten mit verfeindeten Gruppen und bekämpfen die Armut. Sie wehren sich für den Zugang zu Land und sauberes Wasser, sie fordern die Menschenrechte ein und stellen sich gegen jeden Missbrauch von Kindern. Sie schaffen alternative Einkommensmöglichkeiten, begleiten HIV-PatientInnen und sorgen für ihre Kinder. Sie veranstalten Mahnwachen und dokumentieren die Gräueltaten des Krieges.

*„Schade, der Friedensnobelpreis für die 1000 Frauen wäre ein starkes, friedenspolitisches Symbol gewesen – und ein solches hätte die Welt heute bitter nötig!“* sagt Vizepräsidentin und Zürcher Stadträtin Monika Stocker. Trotzdem - wichtige Ziele der Initiative wurden erreicht. Überall entstehen neue Netzwerke: zwischen Afrika und China, im Balkan und in Europa, zwischen Kirgisien und Brasilien. Frauen tauschen ihre Erfahrungen und ihre Friedensarbeit wird sichtbar.

### Die Ausstellung **1000 Peacewomen Across the Globe**

Was über fast drei Jahren entstanden ist, wird am 14. Oktober 2005 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Zwischen dem 14. und dem 22. Oktober werden im ewz-Unterwerk Selnau (Selnaustrasse 25) in Zürich die Bilder und Lebensgeschichten der 1000 Friedensfrauen zu sehen sein. Die Ausstellung wird von einem spannenden Rahmenprogramm begleitet. Sie sind zu all den folgenden Veranstaltungen herzlich eingeladen:

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Freitag, 14.10.</b>    | ab 18.30 Uhr Vernissage von Ausstellung und Buch.  |
| <b>Samstag, 15.10.</b>    | um 11 Uhr - Spezielle Führung für Frauen- und Friedensorganisationen. Gelegenheit, die nominierten Schweizerinnen kennen zu lernen.  |
| <b>Samstag, 15.10.</b>    | um 16 Uhr - Meetingpoint für politisch Interessierte mit National- und Europarätin <b>Dr. Ruth-Gaby Vermot-Mangold</b> und Zürcher Stadträtin <b>Monika Stocker</b> .  |
| <b>Sonntag, 16.10.</b>    | 11 Uhr - Matinée mit Texten aus dem Buch <b>1000 PeaceWomen across the World</b> .   |
| <b>Montag, 17.10.</b>     | 18 bis 19 Uhr - Friedensforschung und Friedensfrauen mit <b>Dr. Cordula Reimann</b> , KOFF/swisspeace; Kritik und Konzepte feministischer Friedensforschung und <b>Prof. Doris Wastl-Walter</b> , Universität Bern. Erste Resultate der Primärforschung zum Datensatz der 1000 Frauen. |
| <b>Mittwoch, 19.10.</b>   | zwischen 17 und 19 Uhr stehen die 20 Projektkoordinatorinnen aus aller Welt für Gespräche zur Verfügung.   |
| <b>Donnerstag, 20.10.</b> | 18.30 Uhr - <b>Vom täglichen Mut zur Friedensarbeit</b> - Podiumsdiskussion mit den nominierten Schweizerinnen und der Zürcher Stadträtin und Vereins-Vizepräsidentin <b>Monika Stocker</b> , organisiert von der Paulus Akademie Zürich.  |

## Anreise

Das ewz-Unterwerk Selnau befindet sich 10 Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof, 5 Minuten zu Fuss vom Stauffacher und der Sihlporte. Auf dem Ausstellungsgelände sind keine Parkplätze vorhanden. In der näheren Umgebung gibt es jedoch gebührenpflichtige Parkplätze und Parkplätze in der blauen Zone. Einen Lageplan finden Sie [hier](#).

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag 12 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wurde konzipiert und massgebend unterstützt vom [Atelier Oi](#), La Neuveville. Hauptsponsor ist ewz, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Über Ihren Besuch freuen wir uns!

## Eine Ausstellung geht um die Welt

Sie können die Ausstellung auch in Ihrem Umfeld zeigen und dazu beitragen, dass die Arbeit von weltweit 1000 Frauen öffentlich gemacht und honoriert wird. Das gesamte Kartenset kann beim Verein **1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005** bestellt werden. Jede einzelne Frau wird auf einer A5-Karte vorgestellt. Auf einer Seite wird ein Foto der nominierten Frau oder ihr persönliches Zitat gezeigt und auf der Rückseite kurz ihre Lebensgeschichte und ihre Arbeit dokumentiert. Die Ausstellung wurde bewusst so konzipiert, dass sie auch ohne Ständer oder grosse technische Hilfsmittel überall und gleichzeitig gezeigt werden kann. Beispielweise können die Karten mit Klammern an gespannten Schnüren aufgehängt werden.

## Technische Daten

<b>Volumen</b>	Das Kartenset mit den 1000 Karten wird per Post angeliefert.
<b>Preis</b>	Das Set wird zu einem symbolischen Betrag von SFr. 520.- (335 Euro) verkauft (plus Porto und Verpackung). Ein Weiterverkauf der Karten ist möglich. Der Solidaritätsbeitrag beträgt 1000.— Franken und hilft dem Verein die laufenden Kosten zu decken.
<b>Katalog</b>	Offizieller Ausstellungskatalog ist das Buch der 1000 Friedensfrauen. Es enthält ausführliche Texte, persönliche Zitate und Bilder der Frauen. Sie können es <a href="#">hier</a> online bestellen oder per beiliegendem Bestellalon (letzte Seite).

Sie können auch die Gesamtausstellung mit Ständern bestellen. Die Ständer werden in ca. 6 Kisten (1.2 x 0.8 x 1 m) abgepackt, auf Europapaletten angeliefert. Der Hin- und Rücktransport muss von den VeranstalterInnen übernommen und organisiert werden. Die Ausstellung wird ohne Beleuchtungsvorrichtungen oder Lampen angeliefert. Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter [info@1000peacewomen.org](mailto:info@1000peacewomen.org).

## Das Buch 1000 PeaceWomen Across the Globe

Acht Monate lang haben wir am Buch der 1000 Friedensfrauen gearbeitet. Hunderte von JournalistInnen und AutorInnen haben 1000 Biografien geschrieben, unzählige ÜbersetzerInnen haben diese ins Englische übersetzt, Duzende von EditorInnen und KorrektorInnen haben die Texte bearbeitet und in einer Datenbank erfasst, das Layoutteam die Seiten gestaltet. Resultat ist ein 2208-seitiges Buch mit über 800 Fotos. Texte wie Fotos vermitteln viel von den verschiedenen Kulturen, Schwerpunkten in einem Leben und der Gewichtung des Wichtigen. Produziert hat das Buch [KONTRAST](#). Den internationalen Vertrieb übernimmt der [Scalo](#), Zürich. Ermöglicht wurde das Buch vor allem von der Volkart Stiftung und der Zürcher Kantonalbank.



## Technische Daten

ca. 2200 Seiten  
ca. 800 Fotografien in Schwarzweiss  
Hardcover, 19 x 12,5 cm  
Preis: CHF 58.--, Euro 39.--, US\$ 45.--, GBP 24.95  
plus Versandkostenanteil  
Bestellung: über die Website [www.1000peacewomen.org](http://www.1000peacewomen.org)

## Reaktionen aus aller Welt

*Rückblick: Im Mai haben wir alle 2000 vorgeschlagenen Frauen über ihre Nomination informiert. Nachfolgend einige Reaktionen zusammengestellt von Yvonne Zimmermann.*

Die Reaktionen auf die Nomination von 1000, bzw. Nicht-Nomination von ebenfalls beinahe 1000 Frauen haben nicht auf sich warten lassen. Zahlreiche Mails erreichten in der Folge das Infomail des Vereins, die Begeisterung und Dank für die Initiative zum Ausdruck brachten oder auch scharfe Kritik äusserten. Die Reaktionen könnten nicht unterschiedlicher sein. So waren zwei Frauen erstaunt, dass sie sich nicht auf der Liste der ausgewählten tausend Frauen wiederfanden, sei doch ihre Arbeit sehr wichtig und verdiene den Friedensnobelpreis. Eine weitere Frau verstand zwar, dass sie nicht ausgewählt worden sei und schrieb, dass ihr das Projekt sehr viel Mut und Energie zum Weiterführen ihrer Arbeit gegeben habe. Für eine nächste Auswahl wolle sie sich aber bereits zur Verfügung stellen, damit es dieses Mal klappe. Ganz anders die Reaktion einer Frau, die zu den tausend nominierten Friedensfrauen gehört: "Ich verdiene diesen Preis nicht", schrieb sie, "denn ich habe einen sehr tiefen Status, ich lebe in der vierten Ecke der dritten Welt und habe keinen richtigen Zugang zu Internet." Zudem gäbe es Tausende von Frauen, die sehr viel mehr und sehr viel härtere Arbeit leisteten als sie selbst, die aber gar nicht vom Projekt erfahren hätten und nicht an der Auswahl teilnehmen können. Andere Frauen, die zu den insgesamt 2000 gehörten, die zur Nominierung vorgeschlagen worden waren, schrieben davon, dass sie gerührt, begeistert und sprachlos waren. Viele hatten nicht erwartet, dass ihre Arbeit auf diese Weise gewürdigt würde, sie hatten ihre Arbeit als eine Pflicht oder schlicht als Notwendigkeit angesehen. Zahlreiche dankten dem Verein für das Projekt, das dazu beitrage, die Arbeit von Millionen von Frauen gegen Krieg, Ungerechtigkeit, Armut und Diskriminierung zu bestärken. "Wenn wir, die Hälfte der Bevölkerung, zusammenkommen, können wir Berge verschieben", schrieb eine Frau. Ebenfalls erreichten uns Briefe von Gruppen und Organisationen, die dem Verein dafür dankten, dass ihre Arbeit für den Frieden, für Gerechtigkeit und gegen das Vergessen mit der Nominierung einer Frau aus ihrem Umfeld gewürdigt und bekannt gemacht werde. "All das Leid, die gefallenen Hoffnungen, die unverdienten Schmerzen werden durch die internationale Anerkennung gelindert, welche unsere Kollegin erhält", schrieb eine Organisation. Auch aus einem Gefängnis traf ein Brief ein mit der Mitteilung, dass die weiblichen Gefangenen dafür beteten, dass dem Projekt der "1000 Friedensfrauen" Erfolg beschert sei. Jedoch trafen neben diesen ermutigenden Zuschriften auch kritische oder gar ablehnende Briefe ein. So schrieb eine Kritikerin, dass es doch sehr merkwürdig sei, dass Kommunistinnen als Friedensfrauen bezeichnet würden, wo sie doch als AktivistInnen statt Friedensarbeit zu leisten Proteste organisierten, welche regelmässig in Auseinandersetzungen endeten. Gerade diese Frauen hätten Gewalt und Terror in ihrem Land verbreitet, der Kommunismus hätte aber zum Glück aufgehalten werden können, schrieb sie. - In dem betreffenden Land hatte nach einem Putsch während Jahren ein Diktator geherrscht.

## Finanzen

Das Buch, die Ausstellung, das fünfte Koordinatorinnentreffen (17 – 19.10.): damit wird das letzte Quartal 2005 zur teuersten Phase des Projekts. Wir müssen noch immer 130 Aktien à 1000 Franken verkaufen und dann ist die Finanzierung endgültig gesichert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Spendenseite](#).

## Veranstaltungen

Auch in den kommenden Monaten wird das Projekt weiter von sich reden machen. An folgenden Veranstaltungen können Sie sich über das Projekt informieren:

**Von der Dominanz zur Partnerschaft** – Vortrag und Podiumsdiskussion mit Riane Eisler, David Loye (Evolutionsforscher), Monika Stocker (Stadträtin und Vorsteherin des Sozialdepartements der Stadt Zürich), Kamla Bhasin (Ökonomin und Soziologin und Mitbegründerin zahlreicher Organisationen in Indien). Am 17. Oktober um 19 Uhr im Volkshaus Zürich.

Im Alten Stadthaus Saal (Marktgasse 53) in Winterthur berichtet Ruth-Gaby Vermot-Mangold zusammen mit der nominierten Irene Rodriguez am 25. November anlässlich des **Internationalen Tag der Gewalt** übers Projekt. Anmeldung nicht nötig. Organisiert wird die Veranstaltung von der Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen.



1000 Women for the Nobel Peace Prize 2005  
1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005  
1000 FEMMES POUR LE PRIX NOBEL DE LA PAIX 2005  
1000 женщинам – Нобелевская премия мира  
ألف امرأة لجائزة نوبل للسلام لعام ألفين وخمسة  
全球千名婦女爭評 2005 年諾貝爾和平獎  
1000 MUJERES Y UN PREMIO NOBEL DE LA PAZ DEL 2005

## Buchbestellung – 1000 PeaceWomen across the Globe

Per Fax an +41 (0)44 261 92 62.

Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Firma/Institution: \_\_\_\_\_

Name\*: \_\_\_\_\_

Vorname\*: \_\_\_\_\_

Strasse\*: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort\*: \_\_\_\_\_

Land\*: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_

Telefon\*: \_\_\_\_\_

Kreditkarte (Visa, American Express, Master)\*: \_\_\_\_\_

Kartenummer\*: \_\_\_\_\_

KarteninhaberIn\*: \_\_\_\_\_

Gültig bis (MM/JJ)\*: \_\_\_\_\_

*Mit \* bezeichnete Angaben müssen zwingend gemacht werden.*

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_